

IMH EPCON AWARD IM SCHLOSSPARK MAUERBACH VERLIEHEN

Mit Sektorkopplung zum Sieg

Anfang April 2019 wurde zum nunmehr 17. Mal der Epcon Award verliehen. Aus insgesamt 17 Einreichungen ging dabei die Energie Burgenland Fernwärme als Sieger hervor.

Das Projekt „Wärmepumpenkonzept Neusiedl am See – Aus Windenergie wird Fernwärme!“ konnte mehr als 38 % der über 2.500 abgegebenen Stimmen im Online-Voting für sich gewinnen.

„Das Projekt ist eine Mischung – es ist Zukunftsthema, baut aber auch auf bestehenden Technologien und vorhandener Infrastruktur auf“, so DI Matthias Lehner, MSc von der Energie Burgenland Fernwärme.

Nicht nur Greta sagt dem Klimawandel den Kampf an

Innovation war schon immer ein wichtiges Thema bei der Energie Burgenland. So wunderte es nicht, dass das Unternehmen auch 2019, zum Zeitpunkt der Epcon Award Ausschreibung, ein passendes Projekt in der Pipeline hatte. Als größter Windstrom-Produzent in Österreich stellte sich hier schon länger die Frage nach der sinnvollen Nutzung der Windenergie. Da in Neusiedl am See sowohl Heizwerk als auch Windpark vorhanden sind, war die Idee, diese Bereiche zu kombinieren, für die Projektverantwortlichen naheliegend. Wie die Bezeichnung „Aus Windenergie wird Fernwärme“ verrät, setzt das Projekt durch die optimale Nutzung von Windenergie zur Wärme-Produktion einen wichtigen Schritt in Richtung Sektorkopplung. Des Weiteren kann dadurch der Einsatz von Erdgas- und Biomasse reduziert werden. Um die Problematik von Windflauten auszugleichen, wurde zusätzlich ein



Bild: imh/Astrid Bardt

Das Team der Energie Burgenland freute sich über den großen Zuspruch für sein Projekt: (v.l.) Ing. Wolfgang Trimmel, MSc; DI Matthias Lehner, MSc; Dr. Alois Ecker; DI Esther Werderitsch; Mag. Klaus Maras.

Stromspeicher zwischengeschaltet. Mit diesem innovativen Projekt sicherte sich die Energie Burgenland Fernwärme den Epcon Award 2019.

Strenge Auswahlkriterien – Harte Konkurrenz

Die Preisträger mussten sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gegen starke Konkurrenz durchsetzen. Aus insgesamt 17 Einreichungen wählte eine Expertenjury drei Projekte, die sich in einem Online-Voting den Endkunden stellten. Neben der Energie Burgenland Fernwärme durften sich auch die W & Kreisel GmbH mit dem modularen Batteriespeicher „neoom BLOKK“ und die ÖBB Postbus GmbH mit dem Piloteinsatz eines wasserstoffbetriebenen Busses zu den Finalisten zählen. Es war ein knappes Rennen, aber am Ende ging das Projekt „Wärmepumpenkonzept Neusiedl am See – Aus Windenergie wird Fernwärme!“ mit 38,23 % als Sieger hervor.

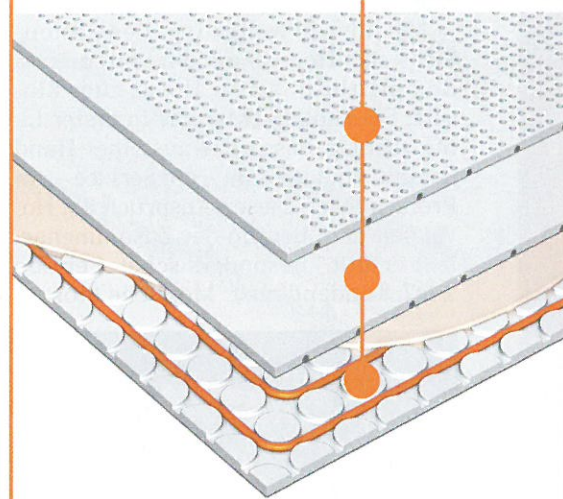
www.imh.at

Und ewig grüßen dieselben Herausforderungen

Die Energiewirtschaft steht vor einer Vielzahl aktueller Herausforderungen. Nicht alle davon sind neu. Der Schwenk auf erneuerbare Energien beschäftigt die Branche bereits seit längerem. Genau hier setzt das Projekt der Energie Burgenland Fernwärme an. Bestehende Infrastruktur und erneuerbare Energie sollen sinnvoll kombiniert werden, um dadurch die Energiewende zu unterstützen und einen Nutzen für den Endkunden zu stiften. Doch nicht nur in puncto Nachhaltigkeit und Kundennutzen konnte das Siegerprojekt „Wärmepumpenkonzept Neusiedl am See“ hervorstechen. Auch in den Bereichen Innovation und Nachhaltigkeit überzeugte es auf voller Länge.

Die Welt in drei Worten.

Boden. Wand. Decke.



Die 3 genialen Trockenbausysteme für Heizen und Kühlen zum Wohlfühlen.